

Gemeinde Utzenfeld

N i e d e r s c h r i f t N r. 8

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am **Donnerstag, den 6. August 2015** (Beginn 18.00 Uhr, Ende 19.20 Uhr)
in Utzenfeld, Rathaus

Vorsitzender: Bürgermeister Harald Lais

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder	8	
Normalzahl	Mitglieder	8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Behringer, Claus	Behringer, Richard
Dehne, Michael	Schlachter, Klaus
Sommer, Franziska	Stiegeler, Norbert
Wernet, Markus	Wietzel Martin

Es fehlt entschuldigt: niemand

Es fehlt unentschuldigt:

Schriftführer: Verwaltungsfachangestellte Heidrun Sommer

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Dr. Lutz und Herr Finkbeiner vom LA Lörrach
sowie Dr. Niethammer und Herr Arnold, Fa. Nilit

Zuhörer: ca. 25

Presse: BZ und MT

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **31.07.2015** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **31.07.2015** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens **5** Mitglieder anwesend sind.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlich:

1. Informationsveranstaltung über Geruchsbelästigung im Baugebiet "Im Grün"

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden recht herzlich zur heutigen Sitzung und eröffnet diese.

TOP 1: Informationsveranstaltung über Geruchsbelästigung im Baugebiet "Im Grün" (ÖS v. 06.08.2015)

BM Lais begrüßt speziell Dr. Lutz und Herr Finkbeiner vom LA Lörrach sowie Dr. Niethammer und Herrn Arnold von der Fa. Nilit. Er geht kurz auf die Historie ein. Im Jahr 2000 fand der erste Schriftverkehr zwischen Gemeinde und der damaligen Fa. Frisetta bezüglich Geruchsbelästigung statt. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde auch das LA Lörrach mit einbezogen.

GR Claus Behringer überreicht den Herren vom Landratsamt Fotos, die die Rauchentwicklung der Fa. Nilit zeigen. Dr. Lutz bemerkt dazu, dass Rauchentwicklungen vom Standort und der Wetterlage abhängig sein können.

GR Claus Behringer weist darauf hin, dass bereits beim Bauantrag ein falsches Formblatt verwendet wurde und trägt diese Angaben vor.

Herr Finkbeiner teilt mit, dass es eine objektive und eine subjektive Belästigung gibt. Die objektive Belästigung wird im Immissionsschutzgesetz genau dargestellt. Ein bestimmter Prozentsatz von Geruch und Lärm sind zu tolerieren.

Alle Bürger, die sich zu Wort melden, reklamieren die starke Geruchsbelästigung sowie die Häufigkeit dieser Belästigung.

Es wird die Frage gestellt, inwieweit Filter eingebaut sind und wer die Kontrolle darüber übernimmt. Herr Arnold von der Fa. Nilit erwidert, dass keine Filter eingebaut sind, die Abluft wird durch eine Waschanlage gereinigt.

BM Lais teilt mit, dass er bereits vor vielen Jahren nachgewiesen hat, dass die erlaubten 2 % Belästigungsstunden im Jahr deutlich überschritten werden.

Ein Zuhörer berichtet, dass der Geruch oft nach Lauge, Chlor und Kunststoff stinkt. Er empfindet die Geruchsbelästigung als mind. 25 % Geruchsstunden im Jahr.

Herr Arnold kann sich die verschiedenen Zeiten, in der sich dichter Rauch bildet oder Gestank, nicht erklären.

Dr. Lutz fordert die Betroffenen auf, Belästigungen sofort dem Landratsamt zu melden und wenn am Wochenende das Amt nicht besetzt ist, die Polizei hinzuzuziehen. Das Landratsamt schickt die aktuelle Telefonliste der zuständigen Mitarbeiter per Email aufs Rathaus, die dann an Claus Behringer weitergeleitet wird.

Dr. Niethammer erwidert, dass er erst seit kurzem über diese Geruchsproblematik informiert sei und vorher von Seiten der Betroffenen kein Kontakt mit der Firma aufgenommen worden ist.

In der nächsten Woche erwartet die Fa. Nilit den Besuch der ersten Firma die Abluftwäsche bzw. Abluftreinigungsanlagen anbietet, dort wird diese Problematik vorgetragen. Die Intensität der Belästigung sollte technisch geklärt werden. Er bittet die Zuhörer, dass sie ihn direkt anrufen sobald es stinkt oder raucht, damit die Belästigung dokumentiert werden kann.

GR Martin Wietzel schlägt vor, dass BM Lais ansonsten Mittler zwischen Fa. Nilit und Bürgern "Im Grün" sein soll. BM Lais entgegnet, dass er immer nach Reklamationen Klaus Karle als Sicherheitsbeauftragter der Fa. Nilit kontaktiert habe, ebenso ging eine Mitteilung an das LA Lörrach.

Herr Finkbeiner berichtet, dass seit 2005/2006 viele Kontrollen in der Fa. Nilit gemacht wurden, dabei waren keine erhöhten Geruchsimmissionen zu vermerken. Im Jahr 2013 wurde Geruch festgestellt, es konnte jedoch keine Ursache festgestellt werden. 2014 wurden die Immissionswerte gemessen. Es ergaben sich keine Überschreitungen. Messungen werden durch unabhängige, vereidigte Institute durchgeführt.

GR Claus Behringer fragt, ob die Waschanlage auf die höhere Produktion eingestellt wurde, was von Herrn Arnold bejaht wird. Ebenso möchte er wissen, wieso sich die Farbe des Rauches verändert, wenn er doch über die Waschanlage gereinigt worden ist.

Dr. Niethammer bittet die Bürger nochmals, ihm sofort zu melden, wenn der Rauch sich verfärbt, so kann nachvollzogen werden, was gerade produziert wurde.

Die Produktion läuft seit 5 Jahren im 3-Schichtbetrieb, Montagmorgen 5:00 Uhr bis Samstagmorgen 5:00 Uhr.

Im Übrigen teilt Dr. Niethammer mit, dass die Firma aktuell ca. 25.000 t Kunststoff in Utzenfeld produziert.

Dr. Lutz stellt abschließend fest, dass der Gemeinderat mit der Fa. Nilit den bereits vereinbarten, dann aber abgesagten, Besichtigungstermin jetzt nachholt. An diesem Termin kann auch eine Abordnung der betroffenen Bürger aus dem Grün teilnehmen. Er verweist auf die Bereitschaft der Fa. Nilit, die Abluftwäsche zu optimieren und dass Kontakt mit der Fa. Nilit aufgenommen werden soll, sobald es zu Rauch- und Geruchsbelästigungen kommt.

Dr. Niethammer weist nochmals darauf hin, dass die Fa. Nilit die Reklamationen nicht auf die leichte Schulter nimmt, die Firma hat mehrere Zertifizierungen u.a. auch für den Umweltschutz, diese wollen sie nicht verlieren.

BM Lais bedankt sich bei allen für die sachliche Diskussion und hofft jetzt auf eine befriedigende Lösung allerseits.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung. Es findet im Anschluss keine nichtöffentliche Sitzung statt.

Der Vorsitzende:

**Zur Beurkundung
Der Gemeinderat:**

Die Schriftführerin: